Foto: Gepa

Lokalmatador Michael Hayböck blieb gestern vor 6.000 Zuschauern in Hinzenbach nur der 14. Rang

SKI spezial

Drei Bewerbe – vier Sieger!

Gold für Felix Gottwald. Gold für Gregor Schlierenzauer. Gold für Daniela Iraschko – und Gold für Hinzenbach! Gleich vier Sieger gab's am zweiten Tag der Staatsmeisterschaft von Adlern und Kombinierern. „Schlieri", der den Titel auf der Normalschanze 1,5 Punkte vor Loitzl gewann: „Die Atmosphäre war sensationell, auch die Eisspur hat alle Versprechen gehalten!" Während Loitzl schwärmte: „Das kommt dem Gefühl im Winter trotz 20 Plusgraden sehr nahe!" Beeindruckender als das Lob war nur der Fan-Ansturm: über 6.000 drängten sich gestern um die Schanze. „Der Mario Innauer hat mich als Sechster angefleht, dass wir die Siegerehrung ausweiten, damit er mehr von der Stimmung hat. Das sagt alles", schmunzelte Hinzenbach-Obmann Bernhard Zauner. Der nach dem Bewerb bereits von Anfragen des japanischen und slowenischen Herrenteams sowie der deutschen Damen für Trainingslager in Hinzenbach berichtete.

Einen Grinser hatte auch Felix Gottwald im Gesicht: Er drehte den Spieß vom Vortag um, gewann vor Mario Stecher den österreichischen Titel der Kombinierer auf der Normalschanze. **Florian Gröger**

Österreichische Meisterschaft in Hinzenbach, Normalschanze, Spezialspringen: 1. Schlierenzauer (T) 245,0; 2. Loitzl (St) 243,5; 3. Morgenstern (K) 240; 7. Lackner 218; 8. Diethart 217; 9. S. Hayböck (alle OÖ). **Damen:** 1. Iraschko (St) 231, 2. Seifertsberger 224,5, 3. Keil (beide OÖ) 163,0. **Kombinierer:** 1. Gottwald (S), 2. Stecher (St), 3. Bieler (T).

Gegen Villach besser als zuletzt – aber zu dumm zum Siegen:

Nach 3:0 – Linz „starb" langsamen Sekundentod

Unglaublich. Unfassbar. Black Wings! Nach 13 Minuten hatte Eishockey-Linz gegen Villach 3:0 geführt – am Ende schlich der Vizemeister aber erneut als geprügelter Hund vom Eis. Denn: Statt nachzusetzen, ließ der EHC den VSV ins Spiel kommen, stemmte sich im Finish nur noch Keeper Hirn gegen die Niederlage, die man schließlich nach Penaltyschießen kassierte – 3:4!

Foto: BWL/Eisenbauer

Keeper Lorenz Hirn

Lange wirkte es so, als ob 45 Stunden nach dem 0:9 in Zagreb eine neue Linzer Mannschaft am Eis stehen würde. Eine, die mit Leidenschaft spielte. Willen zeigte. Und wusste, wo das Tor stand! Healey, dem man am ·bsten schon das Ticket für Heimflug nach Boston ·cht hätte, traf zum 1:0 Das erste Linz-Tor 130:22 Spielminuten! ·as Mayrs 2:0 (10.) folg-. Und dann sogar das 3:0 (13.) durch Shearer . . .

Doch danach folgte ein grausamer Sekundentod – langsam, auf Raten:

- Binnen 16 Sekunden verkürzte Damon per Doppelpack auf 2:3 (49.).
- Als die 2.200 in der Arena die Schlusssirene herbeisehnten, gelang Villach 43 Sekunden vorm Ende der Ausgleich. Keeper Hirn war zu dem Zeitpunkt völlig auf sich allein gestellt . . .
- Ehe man in der Overtime den Sieg erzwingen wollte, doch Healey vergab 47 und zwei Sekunden vor Schluss!

Folge? Penaltyschießen! In dem Hirn erst toll hielt – wie im Match zuvor, wo er 49 der 52 (!) VSV-Schüsse hatte. Doch seine Leistung reichte nicht, weil Shearer, Bronilla und Baumgartner nicht trafen – auf der Gegenseite aber zweimal Mitchell. Es war der endgültige Sekundentod . . . **B. Kneidinger**

Erste-Bank-Eishockey-Liga

1. KAC	10	7	3	41: 31	16
2. Villach	10	7	3	41: 31	14
3. Vienna Capitals	10	6	4	43: 28	12
4. Salzburg	10	6	4	35: 28	12
5. Jesenice	10	5	5	30: 37	11
6. Zagreb	10	5	5	34: 29	10
7. MM Graz	10	5	5	30: 30	10
8. Laibach	10	4	6	30: 42	9
9. Szekesfehervar	10	3	7	30: 39	8
10. Linz	10	2	8	19: 35	6

10. RUNDE: LIWEST Black Wings Linz – Villach 3:4 n.P. (3:0, 0:0, 0:3, 0:0). **Torfolge:** 1:0 (7.) Healey, 2:0 (10.) Mayr, 3:0 (13./PP) Shearer, 3:1 (49./PP) und 3:2 (49.) Damon, 3:3 (60.) Ferland. **Penaltyschießen 1:2:** Ryan gehalten, Shearer gehalten, Mitchell 0:1, Baumgartner 1:1, Michael Raffl gehalten, Bronilla gehalten, Baumgartner gehalten, Mitchell 1:2. **Weiters spielten:** Laibach – Moser Medical Graz 5:7 (0:2, 3:2, 2:3), Salzburg – Szekesfehervar 3:2 n.P. (1:0, 0:0, 1:2, 0:0), KAC – Jesenice 4:1 (1:0, 1:1, 2:0), Vienna Capitals – Zagreb 7:4 (4:1, 1:2, 2:1).

ooe.sport@kronenzeitung.at